



Jahresbericht der KIBIS Region Hannover 2021

Kontakt-, Informations- und
Beratungsstelle im Selbsthilfebereich

in Trägerschaft des Paritätischen
Hannover - GGPS Hannover GmbH



Schon mal an SELBSTHILFGRUPPEN gedacht?!

- Ich möchte mich für mehr Barrierefreiheit einsetzen!
- Meine Handarthrose schränkt mich sehr ein.
- Ohne Schmerzmittel geht gar nicht!
- Mit meiner Bastiarbeit fühle ich mich oft allein.
- Depressiv?
- Wie soll es nach der Trennung weitergehen?
- Mein Kind hängt den ganzen Tag vor dem Rechner...
- Der Arzt sagt ich soll abnehmen.
- Ich bin überfordert mit meinem Chaos.
- Nach dem Schlaganfall ist meine Frau sehr verändert...
- Ich weiß, dass ich zu viel trinke...
- Wenn alles zu viel wird, kriege ich Panik.
- Die Pflege meiner Eltern ist ganz schön aufreibend!
- Ich bin queer und damit nicht allein.
- Ich habe Angst, dass der Krebs zurückkommt!
- Ich kaufe mir mehr, als ich mir leisten kann!

www.kibis-hannover.de
Tel.: 0511 - 66 65 67

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON: dhw-solutions.com | MARKETING - KOMMUNIKATION - WEB & PRINT

Inhalt:

Einleitung

Rahmenbedingungen

Zahlen und Fakten

inhaltliche Arbeit

KIBIS

Gartenstr. 18

30161 Hannover

Telefon: 0511 - 66 65 67

www.kibis-hannover.de

info@kibis-hannover.de

telefonische Sprechzeit:

Mo, Di & Do 9:00 -12:00 und 13:00 -16:00 Uhr

Mi 16:00 -19:00 Uhr

Einleitung

Die KIBIS (Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich) ist die zentrale Anlaufstelle für Selbsthilfe in der Region Hannover. Sie arbeitet themen- und institutionsübergreifend und ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Die KIBIS ist in Trägerschaft des Paritätischen Hannover - GGPS Hannover GmbH und besteht seit 1988.

Aufgaben

- Telefonische Beratung und Vermittlung von Hilfesuchenden in Selbsthilfegruppen
- Unterstützung bei der Gründung von neuen Selbsthilfegruppen
- Unterstützung und Stärkung bestehender Selbsthilfegruppen durch Bereitstellung von Informationen, Beratung, Organisation und Durchführung von Fortbildungsangeboten
- Öffentlichkeitsarbeit, um die Einwohner*innen in der Region über Möglichkeiten und Nutzen von Selbsthilfe zu informieren und bestehende Selbsthilfeangebote zu fördern
- In der Beratung von Hilfesuchenden informiert die KIBIS auch über professionelle Unterstützungsangebote und übernimmt somit eine wichtige Lotsenfunktion im psychosozialen Gesundheitssystem der Region Hannover.

Rahmenbedingungen

Die KIBIS hat ihre Büroräume zentral gelegen, in der Nähe des Hauptbahnhofs innerhalb des Hauptsitzes des Paritätischen Hannover. Die Räume sind barrierefrei zugänglich.

Die Angebote der KIBIS sind grundsätzlich kostenfrei.

In der KIBIS Hannover arbeiten derzeit sieben sozialpädagogische Fachkräfte in Teilzeit und eine Verwaltungsfachkraft in Teilzeit.

Die KIBIS wird finanziert und unterstützt durch Fördergelder der gesetzlichen Krankenkassen (GKV Selbsthilfeförderung Niedersachsen), von der Landeshauptstadt Hannover, der Region Hannover, dem Land Niedersachsen sowie aus Eigenmitteln des Trägers.

Besonderheiten während der Pandemie in 2021

2021 – das zweite Jahr in der Corona Pandemie. Ein durchmisches Jahr mit vielen neuen Herausforderungen und Fragen: Was können wir planen? Welche altbewährten Veranstaltungen können auch digital stattfinden? Was bedeutet die Pandemie und die damit einhergehenden Regeln und Verbote für die Gruppenarbeit der Selbsthilfegruppen? Welche Formen der Unterstützung werden gebraucht und wie können wir diese anbieten? Wo liegen auch Chancen, über neue Wege Menschen, die bislang sich nicht angesprochen fühlten, zu erreichen?

Das Jahr 2021 begann mit der Fortsetzung des strikten Lockdowns mit weitreichenden Kontaktbeschränkungen. Ab März gab es erste Möglichkeiten für gesundheitsspezifische Selbsthilfegruppen, sich zu treffen. Von Mitte Mai bis Oktober 2021 gab es bessere Möglichkeiten für die inhaltliche Arbeit von Selbsthilfegruppen, ab November folgten wieder mehr Einschnitte und das Jahr endete mit der sogenannten Winterruhe.

Teilweise arbeiteten Selbsthilfegruppen in digitalen Formaten, andere bildeten Telefonketten oder machten Spaziergänge zu zweit. Einige Gruppen stellten ihre Treffen zeitweise ein.

Die Gruppen waren durch die ständig veränderten Verordnungen und Auflagen bzgl. Gruppengröße, Masken- und Testpflicht in ihrer Arbeit sehr belastet. Neben organisatorischen Unklarheiten wie z.B. „Wo können wir einen bezahlbaren größeren Raum finden?“, waren die Gruppen konfrontiert mit inhaltlichen Fragen wie z.B. „Wie können wir weiterhin Kontinuität und Verlässlichkeit in der Gruppe herstellen?“ und „Wie gehen wir als Gruppe mit den unterschiedlichen Ängsten von Teilnehmer*innen um und wie schaffen wir es, dass die Gruppe fortbesteht?“.

Wir als Kontaktstelle versuchten viel über telefonischen Weg mit Gruppen in Kontakt zu bleiben, hilfreiche Informationen per E-Mail/postalisch zur Verfügung zu stellen und bedarfsgerechte (Hilfs-)Angebote zur Verfügung zu stellen. Uns erreichten jedoch auch mehrere Rückmeldungen, dass Gruppen sich aus unterschiedlichen Gründen pandemiegeschuldet in 2021 aufgelöst.

Es bleibt: Selbsthilfe lebt von persönlicher Begegnung. Mit Blickkontakt, sich physisch in einem Raum befindend – um sich gegenseitig Unterstützung zu geben und sich aufgefangen zu fühlen. Selbsthilfe hat in 2021 gezeigt, dass sie ein wichtiger Baustein im Gesundheitssystem ist! Und zugleich: Selbsthilfe als ehrenamtliches Engagement von Bürger*innen für Bürger*innen benötigt Unterstützung, ob bei dem Finden eines Raumes in der richtigen Größe oder inhaltlicher Art.

Zahlen und Fakten - ein Überblick¹

2284 Anfragen nach Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeunterstützung oder professionellen Beratungsangeboten stellten Interessierte, Mitarbeitende aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich sowie bestehende Selbsthilfegruppen an die KIBIS.

12 Personen nahmen im Durchschnitt pro Öffnungstag mit der KIBIS telefonisch, persönlich oder per E-Mail-Kontakt auf.

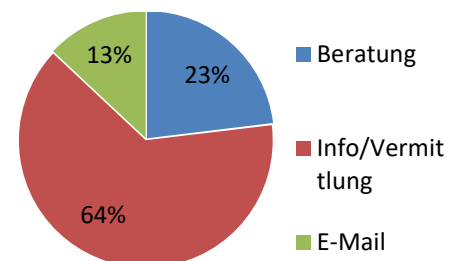
64% der Kontaktsuchenden konnten in einem kurzen Informations- und Vermittlungsgespräch erfolgreich Unterstützungsmöglichkeiten genannt bzw. vermittelt werden.

23% der Gespräche waren längere Beratungsgespräche

13% der Interessierten nahmen per E-Mail-Kontakt mit der KIBIS auf. Oftmals erfolgte ein zusätzliches Telefonat.

Auf der Internetseite der KIBIS gibt es für Interessierte die Möglichkeit, nach einer Selbsthilfegruppe zu suchen. Hier ist oftmals die Telefonnummer der KIBIS bzgl. der Kontaktaufnahme hinterlegt. Hintergrund ist, die Privatnummern der sich in der Selbsthilfe ehrenamtlich Engagierten zu schützen und durch den Kontakt zur KIBIS zielgerichteter zu vermitteln.

Art der Kontaktaufnahme zur KIBIS



¹ Insgesamt ist anzumerken, dass die Zahlen in allen Bereichen, ob als absolute Zahlen oder prozentuale Verteilung in den letzten Jahren eine hohe Konstanz aufweisen.

70% der Kontaktsuchenden waren interessierte Bürger*innen, die sich aus eigener Betroffenheit heraus nach Selbst- oder Fremdhilfe erkundigten.

25 % der Gespräche fanden mit Teilnehmer*innen aus bestehenden Selbsthilfeszusammenschlüssen statt. In 54 Gesprächen wurde Beratung in Krisensituationen gewünscht, in 100 Gesprächen ging es um das Thema: Finanzierung der Selbsthilfegruppe. In 420 Kontakten ging es um Informationen oder Unterstützung in organisatorischen Dingen.

5% der Anfragen wurden von Mitarbeiter*innen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich oder anderen Berufsgruppen gestellt.

Nebenstehende Graphik zeigt die nachgefragten Themen von Kontaktsuchenden. Wie auch in den Jahren zuvor sind Selbsthilfegruppen zum Thema psychische Probleme / Erkrankungen mit Abstand am meisten nachgefragt. Eine mögliche Erklärung ist es, dass Selbsthilfe als ergänzendes Angebot zur medizinisch/therapeutischen Hilfe von den Betroffenen als sehr hilfreich und unterstützend eingeschätzt und erlebt wird.

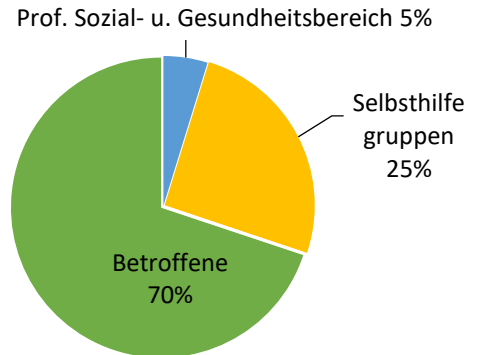
560 Selbsthilfegruppen sind in der Datenbank der KIBIS Region Hannover 2021 gelistet.

In der Graphik rechts ist die prozentuale Verteilung der Themenbereiche der Selbsthilfegruppen in der Region Hannover dargestellt.

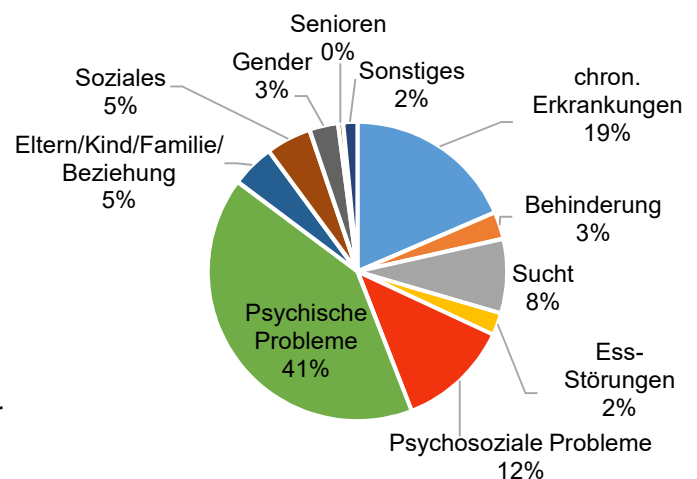
2/3 der Gruppen haben ihren Treffpunkt im Stadtgebiet Hannover. 1/3 der Gruppen treffen sich in Kommunen der Region Hannover.

Es ist für die KIBIS eine große Herausforderung, in der großen Fläche der Region Hannover präsent zu sein. Denn Selbsthilfe lebt von Netzwerkarbeit und einer Verankerung vor Ort - an den Lebensorten der Menschen. Dieser Wunsch zeigt sich deutlich in der Suche nach Selbsthilfegruppen von Menschen aus der Region in der Vermittlung.

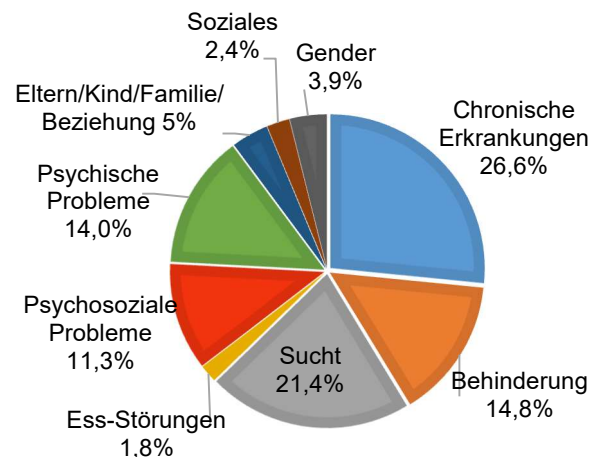
Wer nutzte die KIBIS in 2021?



Nachgefragte Themen der Kontaktsuchenden zur KIBIS 2021



Bestehende Selbsthilfegruppe in 2021 zu den einzelnen Themenbereichen



In 2021 haben sich **26** Selbsthilfegruppen neu gegründet bzw. wurden in die Datenbank der KIBIS aufgenommen.

16 Gruppen in der Landeshauptstadt Hannover:

- Junge Erwachsene mit Krebs - TREFFPUNKT Hannover
- Anonyme Alkoholiker e.V. Region Hannover & Umland - Hannover-Oststadt - Frauenmeeting
- Anonyme Alkoholiker e.V. Region Hannover & Umland - Hannover-Nordstadt - Dienstag und Freitag – polnischsprachig
- Kinderwunsch - wenn Hilfe nötig ist!
- Aktive Wege aus und mit einer Depression
- (Gem)einsam
- Selbsthilfegruppe für emotionale Gesundheit
- Mannomann (Männer mit Depressionen)
- Prokrastination
- Komplexe posttraumatische Belastungsstörung (KPTBS)
- Hannover Aktivgruppe
- Finde das Glück in dir selbst!
- Blaues Kreuz Hannover in der Evangelischen Kirche e.V. - Angehörige II – Kronsberg
- Selbsthilfegruppe für Menschen, die adoptiert wurden
- Long Covid Gruppe Hannover
- Anonyme Alkoholiker e.V. Region Hannover & Umland - H-Oststadt

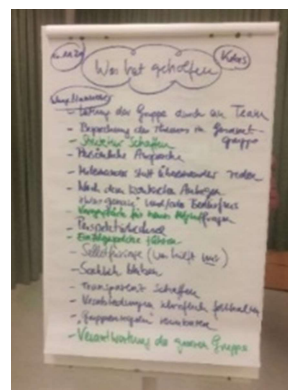
10 Gruppen in der Region Hannover:

- Einsamkeit – Empelde
- Gesprächsrunde Chronische Schmerzen - Restless Legs
- Brustkrebs ab 40 Jahre – Pattensen
- Anonyme Alkoholiker e.V. Region Hannover & Umland - Wennigsen-Sorsum – dienstags
- Atemlos - COPD – Wedemark
- Selbsthilfegruppe Depression Wedemark
- Anonyme Alkoholiker e.V. Region Hannover & Umland - Garbsen - Donnerstag – polnischsprachig
- Gesprächskreis für Angehörige von demenziell Erkrankten in Wunstorf
- Corona - Lockdown und die Folgen
- Selbsthilfegruppe für MS-Erkrankte

In 2021 fanden mehrere Gruppengründungsgespräche online statt. Hier gab es eine große Nachfrage nach Unterstützung seitens der KIBIS, um die Teilnehmer*innen zu der Teilnahme technisch zu befähigen und auch inhaltliche Standards der Selbsthilfe wie z.B. „Gruppentreffen als sicherer Ort für die Teilnehmenden“ zu implementieren.

Veranstaltungen und Fortbildungen für Selbsthilfegruppen

- Online - Infoveranstaltung im März mit Herrn Mertens von der ikk classic zum Thema "Kassenartenübergreifenden Pauschalförderung nach § 20h SGB V der GKV Selbsthilfeförderung Niedersachsen für Selbsthilfegruppen" mit 35 Teilnehmer*innen.
- Im März entwickelten zwei KIBIS Mitarbeiter*innen im Rahmen einer Fortbildung ein Projekt, um Menschen mit keinen oder wenig technischen Kenntnissen die Teilnahme an Online - Veranstaltungen zu ermöglichen. Hier ging es z.B. um die Frage „Wie komme ich in einen digitalen Raum?“ und in einem späteren Schritt: „Was gibt es für Möglichkeiten im digitalen Raum?“. Es gab begeisterte Rückmeldungen der Teilnehmer*innen.
- Im April organisierte die KIBIS einen Online Vortrag zum Thema „Unsere seelische Widerstandskraft - Resilienz“ mit der Referentin Edith Ammann (Leiterin des Frauen- und Mädchen Gesundheitszentrums der Region Hannover). 20 Teilnehmer*innen folgten dem Vortrag online oder am Telefon.
- Im Mai fand ein Online-Vortrag zum Thema „Patient*innenverfügung“ mit Rechtsanwalt Herrn Löffler mit 31 Teilnehmenden statt.
- Aufgrund vermehrter Nachfrage von Selbsthilfegruppen bot die KIBIS einen Vortrag zum Thema Rückfallankündigungen an. Andrea Hoffmann von der DROBS Hannover (Fachstelle für Sucht und Suchtprävention) war die Referentin. Die Veranstaltung fand mit 19 Teilnehmenden im September in Präsenz statt.
- Im November fand ein Workshop zum Thema Konflikte in Selbsthilfegruppen mit dem Titel „Was tun, wenn es knallt...?“ in Präsenz im Kulturtreff Vahrenheide mit Frau Wahner und Frau Petzold von Waage Hannover e.V. mit 19 Teilnehmenden statt.
- Im Dezember beteiligte sich die KIBIS an der Aktion „Grunddrauschen“ des Netzwerks Bürgermitwirkung – freiwillig in Hannover. Finanziell unterstützt durch den Förderfond für ehrenamtliches Engagement der Stadt Hannover verlostet wir unter den 560 Gruppen in der Stadt und Region Pakete mit Schönerem und Nützlichem für die Gruppenarbeit als Dankeschön für die phantastische ehrenamtliche Arbeit der Selbsthilfeaktiven!!!



Gesamttreffen / Austauschtreffen

- Von Januar - Mai 2021 bot die KIBIS sieben Mal den sogenannten KIBIS TREFF online an. Hier ging es darum, Selbsthilfeaktiven eine Form des gruppenübergreifenden Austausches zu bieten, verbunden mit einem inhaltlichen Input zur Arbeit in Gruppen (z.B. Moderation, Umgang mit Vielredner*innen, Feedback, Unterschied digitale und analoge Gruppentreffen).
- Im Juli luden wir zu einem Austauschtreffen in Präsenz auf dem Hof der KIBIS ein. Leider noch mit begrenzter Teilnehmer*innenzahl und Auflagen – aber: Mit Kaffee, Kuchen und Sonnenschein.

- Ein Gesamttreffen in der Wedemark im Juli zum Austausch und Planung einer Benefizveranstaltung.
- Ein Gesamttreffen für die Region Lehrte/Burgdorf mit regem Austausch fand im September in Lehrte statt.
- Im September 2021 fand ein gemeinsames Informations- und Austauschtreffen mit Baobab zusammensein e.V. statt.
- In Neustadt am Rübenberge fanden zwei Gesamttreffen für die Region Neustadt, Wunstorf und Garbsen statt. Neben einem intensiven Austausch wurde an einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet.
- Im September fand ein Gesamttreffen im Online Format für die Gruppen von pflegenden Angehörige statt. Inhalte waren hier: Wie können Menschen, die Zugehörige zuhause pflegen, über den Nutzen von Selbsthilfegruppen informiert werden? Und: Welche Bedingungen benötigen diese Gruppen, um gut arbeitsfähig zu sein?



Zusätzlich zu dem monatlichen Informations-Rundschreiben (Infokoffer) verschickten wir in 2021 weitere 14 Sammel-E-Mails mit wichtigen Informationen bzgl. der Pandemie/Corona Verordnungen auf die Gruppenarbeit.

35. Hannoverscher Selbsthilfetag

Am 29. Mai 2021 fand der 35. Hannoversche Selbsthilfetag vom Kröpcke bis zum Platz der Weltausstellung erfolgreich statt. Endlich konnten 45 Gruppen - stellvertretend für die gesamte Selbsthilfe in der Region Hannover - ihre Arbeit präsentieren und Besucher*innen thematisch informieren. Oberbürgermeister Belit Onay übernahm die Schirmherrschaft und informierte sich persönlich bei einem Rundgang an den Ständen.



Öffentliche Veranstaltungen und Vorträge

- Im Januar nahm die KIBIS an dem Gesundheitsvortrag von Uwe Hauck mit anschließender Gesprächsrunde teil. Ebenso an der Lesung von Nora Fieling mit anschließender Gesprächsrunde im September. Beide Veranstaltungen wurden organisiert von den Garbsener Selbsthilfegruppen „Hab Mut, es tut gut!“ und „Mittendrin – trotz Angst“ und fanden als kombinierte Präsenz / Hybrid Veranstaltungen mit Live Stream statt.
- Zwei Mitarbeiter*innen hielten im April einen Vortrag zum Thema „Die Arbeit der Selbsthilfe in der Pandemie“ im Rahmen der hannoverschen Veranstaltungsreihe „Gute Arbeit ist die beste Medizin“.
- Im Juli nahm die KIBIS an der Veranstaltung „Lokalpolitik trifft ehrenamtliches Engagement“ organisiert vom Netzwerk „Bürgermitwirkung - freiwillig in Hannover“ im Nachbarschaftstreff Mittelfeld teil. Hier formulierte das Netzwerk Forderungen an die Politik für ehrenamtliches Engagement.

- Im Juli hatte die KIBIS einen Infostand bei dem Gesundheitstag im Quartierstreff Empelde.
- Im September zeigte die KIBIS die Wanderausstellung „Wege aus der Depression“ der Stiftung Deutsche Depressionshilfe im Robert-Koch-Krankenhaus in Gehrden. Leider aufgrund der Pandemie ohne Begleitprogramm.
- Innerhalb der Veranstaltungsreihe des Bündnisses gegen Depression Region Hannover hat die KIBIS zwei Veranstaltungen geplant und angeboten. Im Apollo Kino zeigte die KIBIS den Film „Mary & Max – oder: Schrumpfen Schafe wenn es regnet?“ Der Poetry Slam mit dem Titel „Ich und Depression?“ fand im Oktober 2021 seine Fortsetzung aus dem Vorjahr. Im ausverkauften Kulturzentrum Pavillon lasen vier Poet*innen insgesamt acht Texte zum Thema Depression. Die 200 Zuschauer*innen waren berührt und begeistert zugleich von dieser Veranstaltung. Die KIBIS Info Stände wurden vor und nach den Veranstaltungen gut besucht. Beide Veranstaltungen wurden finanziell gefördert von der AOK Niedersachsen.
- Vortrag über Selbsthilfe in der Region Hannover als Abteilungsbildung für die Mitarbeiter*innen der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie der Medizinischen Hochschule Hannover im Dezember
- Gestaltung einer Unterrichtseinheit zum Thema „Selbsthilfe und die Arbeit von Selbsthilfekontaktstellen“ in einer Ausbildungsklasse der KRH Akademie des Klinikums Region Hannover.



Teilnahme und Mitarbeit an Arbeitskreisen

In folgenden Gremien / Netzwerken arbeitet die KIBIS mit:

- Niedersächsischer Arbeitskreis der Kontakt-, Informations- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich
- Netzwerk Bürgermitwirkung in der LH Hannover mit den Arbeitsgruppen „Lokalpolitik trifft ehrenamtliches Engagement“ und „Freiwilligenbörse“
- Runder Tisch Frauen- und Mädchengesundheit der Region Hannover
- Pflegekonferenz der Region Hannover
- Gesundheitsplenum der Region Hannover
- Bündnis gegen Depression in der Region Hannover
- Gesundheitsplenum der Region Hannover
- Runder Tisch für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Hannover
- Regionsforum für Menschen mit Behinderung
- Steuerungsgruppe der Gesundheitsregion Region Hannover
- AG Soziales in Burgdorf
- AK Soziale Arbeit in Neustadt am Rübenberge
- Arbeitskreis Gemeindepsychiatrie
- Fachgruppe Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung / Soziale Arbeit der Stadt Hannover



In 2021 nahmen die Mitarbeiter*innen an verschiedenen Fortbildungen und Online-Seminaren zu Themen wie z.B. Gestaltung von Online Treffen; Aktivierende Methoden bei Online – Veranstaltungen; Wie können wir analog orientierte Zielgruppen erreichen?; Unterschiedliche Videokonferenz-Anbieter; Datenschutz bei Online Veranstaltungen – was ist zu beachten? teil. Im Juli führte das Team einen Teamtag durch. Mitarbeiter*innen der KIBIS besuchten die bundesweite Veranstaltung „Digitale Vielfalt in der Selbsthilfe“ der Schader Stiftung. Eine Kollegin besuchte eine Fortbildung der NAKOS zum Thema: „Krisen bewältigen, Überforderung vermeiden“.



Außenstellen

Lehrte

Im März 2021, nach dem Lockdown, wurde die Außenstelle in Lehrte in neuen Räumlichkeiten in der Seniorenbegegnungsstätte in der Goethestraße wiedereröffnet. Die Wiedereröffnung wurde mit einer Zeitungskampagne und einer Flyer-/Plakataktion flankiert. Seitdem wurde jeden Montag von 10:00 bis 12:00 Uhr eine Sprechzeit in Lehrte angeboten. Ab Juli fanden zahlreiche Vernetzungstreffen mit anderen sozialen Einrichtungen (u.a. mit Stellen der Sucht-, Frauen-, und Schuldnerberatung) statt. In 2021 gründete sich eine neue Selbsthilfegruppe zum Thema Depressionen in Lehrte und Burgdorf. Weitere Gruppen Gründungen zu den Themen Ängste und Panikattacken und Lebensveränderungen ab 50 Jahren wurden angeschoben. Durch sich verändernde Strukturen in der Selbsthilfegemeinschaft Burgdorf wurden die Kontakte zu den Burgdorfer Selbsthilfegruppen und Beratungseinrichtungen intensiviert.

Neustadt am Rübenberge

Aufgrund der Pandemie war das Rathaus in Neustadt am Rübenberge 2021 lange Zeit für Publikumsverkehr geschlossen. In dieser Zeit wurde die Sprechstunde telefonisch angeboten. Im weiteren Verlauf des Jahres konnten zeitweise Gesprächstermine mit Vereinbarung vor Ort stattfinden. Mit Öffnung des Rathauses für Besucher*innen fand die Sprechzeit wie gewohnt statt. Das Selbsthilfe-Café und ein Stand der Selbsthilfe beim Neustädter Weihnachtsmarkt war pandemiebedingt leider nicht möglich. Begleitet und unterstützt wurden Gruppengründungen zu den Themen Depressionen, Polioneuropathie und Angehörige von Menschen mit Depressionen / Burnout.

Wedemark

In der Wedemark hat sich in 2021 eine dritte Selbsthilfegruppe zum Thema Depression gegründet. Auch eine Gruppe von Eltern von autistischen Kindern hat einen Gründungsversuch unternommen. Leider haben sich dazu aber nicht genug weitere Interessent*innen gefunden. Dem Team „Soziale Arbeit“ der Gemeinde Wedemark wurde in einem Vortrag die Selbsthilfe in der Wedemark und die Angebote der KIBIS vorgestellt. Die KIBIS hat an Vorbereitungstreffen für ein Benefizkonzert in 2022 zugunsten der Selbsthilfegruppen zum Thema „Depression“ teilgenommen, welches von Ehrenamtlichen aus der Wedemark organisiert werden soll. Zudem hat ein Austausch- und Vernetzungstreffen mit den Kolleg*innen der Migrationsberatung der Gemeinde Wedemark stattgefunden.

In-Gang-Setzer*innen

Die KIBIS nimmt weiterhin an dem bundesweiten Projekt „In-Gang-Setzer®“ teil. Initiator ist der Paritätische Wohlfahrtsverband Nordrhein-Westfalen, die Finanzierung trägt der BKK Dachverband und der BKK Landesverband Nordwest. An der bundesweiten Tagung der beteiligten Selbsthilfekontaktstellen konnten 2021 in Münster zwei Kolleginnen teilnehmen. In-Gang-Setzer*innen sind geschulte Ehrenamtliche, die Selbsthilfegruppen in der Gründungsphase begleiten. Die In-Gang-Setzer*innen werden individuell durch die KIBIS unterstützt und durch regelmäßige gemeinsame Austauschtreffen begleitet. In 2021 haben sechs Treffen stattgefunden. 2021 haben fünf Ehrenamtliche ihre Schulung zu In-Gang-Setzer® abgeschlossen. Somit sind nun insgesamt 11 Engagierte für die KIBIS im Einsatz. Insgesamt wurden 2021 vier Selbsthilfegruppen mit Unterstützung durch ehrenamtliche In-Gang-Setzer*innen gegründet. Zwei Mitarbeiter*innen der KIBIS haben an einer Fortbildungsreihe zum Thema „kollegiale Beratung“ teilgenommen.

Darüber hinaus...

- stellten 21 Gruppen über die KIBIS Anträge auf finanzielle Förderung beim Land Niedersachsen und den Pflegekassen nach §45d SGB XI.
- brachte die KIBIS den Flyer über Selbsthilfegruppen zu psychischen Problemen und Erkrankungen neu heraus und organisierte eine breite Verteilung.
- schloss die KIBIS einen Vertrag zur Nutzung von Big Blue Button, um verlässlich und DSGVO konform digitale Angebote für die Selbsthilfe anbieten zu können.
- begann die KIBIS an der Überarbeitung der eigenen Homepage.
- schrieb die KIBIS ihr Datenschutzkonzept fort.
- versuchte die KIBIS die Wanderausstellung der KIBIS „Selbsthilfe zeigt Gesicht“ mit großen Bemühungen an Orten in der Stadt und Region Hannover zu zeigen. Aufgrund der Pandemie war leider kein geeigneter Kooperationspartner zu finden.

